

Antwort der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Matthias Seestern-Pauly, Jens Beeck,
Grigorios Aggelidis, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
– Drucksache 19/1806 –**

Inanspruchnahme, Umsetzung und zukünftige Ausgestaltung des Bildungs- und Teilhabepaketes

Vorbemerkung der Fragesteller

Das größte Kapital unserer Gesellschaft liegt in den Köpfen unserer Kinder; sie sind die Gestalter von Morgen. Bildung, als zentralen Schlüssel zu einem selbstbestimmten, freien Leben, zu vernachlässigen, dürfen wir uns nicht leisten. Chancen für die eigene Zukunft unabhängig der sozialen Herkunft nutzen zu können, muss unser Anspruch sein. Besonders im Bereich der Bildung muss daher sichergestellt werden, dass die Leistungen und Maßnahmen auch bei den Leistungsberechtigten tatsächlich ankommen. Es ist vollkommen inakzeptabel, dass sich die Spirale aus Bildungsarmut, Armut und damit der Kinderarmut von Morgen weiterdreht. Das ist mehr als nur verschenktes Potenzial und in Zeiten einer globalisierten Wissensgesellschaft und des Fachkräftemangels unverständlich; es ist auch Raubbau an den Chancen und Ideen eines jeden jungen Menschen und unserer Zukunft insgesamt.

Das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT-Paket) ist in diesem Sinne als Leistungsangebot grundsätzlich positiv zu bewerten. Jedoch sorgt die verästelte Ausgestaltung des BuT-Paketes innerhalb des Straußes von über 150 verschiedenen familienpolitischen Leistungen („Gesamtevaluation der ehe- und familienbezogenen Maßnahmen und Leistungen in Deutschland“, PROGNOSE 2014) dafür, dass die Quote der Inanspruchnahme von Leistungen des BuT-Paketes durch Leistungsberechtigte nach Auffassung der Fragesteller als unzufriedenstellend anzusehen ist.

Dies verdeutlicht nach Auffassung der Fragesteller auch der vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales in Auftrag gegebene und im Juni 2016 vorgelegte „Endbericht zur Evaluation der bundesweiten Inanspruchnahme und Umsetzung der Leistungen für Bildung und Teilhabe“. Auch die Autoren der Evaluation sehen Handlungsbedarf bei der Umsetzung des BuT-Paketes im Lichte niedriger Inanspruchnahme.

Insbesondere die Schnittstellen des BuT-Paketes mit variablen, bundeslandspezifischen Regelungen werfen Fragen der Gerechtigkeit der Ausgestaltung und Hürden bei der Beantragung von Leistungen auf. Insbesondere der Aspekt der Bedeutung des in § 4 Absatz 2 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II)

verankerten Hinwirkungsgebotes ist für die Fragesteller hier von Interesse. Aber auch die Art des Zugangs zu (außerschulischen) Nachhilfeangeboten im Hinblick auf landesspezifische Regelungen im Schulsystem bedarf einer Klärung (vgl. Drucksache der Bremischen Bürgerschaft (BB) 19/1469) (www.spiegel.de/lebenundlernen/schule/thueringen-fehlende-noten-auf-schulzeugnissen-a-1201254.html). Doch nicht nur die aus Sicht der Fragesteller leistungshemmende bürokratische Ausgestaltung des BuT-Pakets, sondern auch teilweise unklare Berechnungsgrundlagen führen zu Informationsbedarf, ohne dessen Beantwortung eine zielführende, nachhaltige und effektive zukünftige Ausgestaltung nicht möglich scheint.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Bei den Bildungs- und Teilhabeleistungen (sog. Bildungspaket) handelt es sich um Leistungen zur Sicherung des spezifischen soziokulturellen Existenzminimums von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen (im Folgenden: Kinder) nach Artikel 1 Absatz 1 des Grundgesetzes (GG) – Schutz der Menschenwürde – in Verbindung mit Artikel 20 Absatz 1 GG – Sozialstaatsprinzip. Damit handelt es sich beim Bildungspaket um Leistungen der öffentlichen Fürsorge im Sinne des Artikels 74 Absatz 1 Nummer 7 GG. Bildungs- und Teilhabeleistungen sind grundsätzlich in folgenden Leistungssystemen vorgesehen: Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II), Sozialhilfe nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII), Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sowie im Bundeskindergeldgesetz (BKGG) für Familien mit Bezug von Kinderzuschlag oder Wohngeld. Träger der Bildungs- und Teilhabeleistungen ist die kommunale Ebene. Die Umsetzung des Bildungspaketes einschließlich der Auslegung der jeweiligen gesetzlichen Tatbestandsmerkmale liegt folglich in kommunaler Verantwortung. Den Ländern obliegt die Aufsicht. Dem Bund stehen insoweit keine Weisungs- oder sonstigen Einwirkungsrechte zu.

1. Wie viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene hatten nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2014, 2015 und 2016 Anspruch auf Leistungen des BuT-Paketes (bitte nach Altersstruktur und Art der bedarfsauslösenden Sozialleistung der Antragsberechtigten sowie nach Bundesland aufschlüsseln)?
2. Wie viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene haben nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2014, 2015 und 2016 Leistungen des BuT-Paketes in Anspruch genommen (bitte nach Altersstruktur, Art der bedarfsauslösenden Sozialleistung der Antragsteller sowie der in Anspruch genommenen BuT-Leistung und nach Bundesland aufschlüsseln).

Die Fragen 1 und 2 werden gemeinsam beantwortet.

Unter „Anspruch auf Leistungen des BuT-Paketes“ wird ein Anspruch dem Grunde nach und somit Frage 1 als Frage nach der Anzahl aller potenziell Anspruchsberechtigten verstanden. Demgegenüber wird unter „Inanspruchnahme des BuT-Paketes“ in Frage 2 ein positiv beschiedener Antrag auf Bildungs- und Teilhabeleistungen und die entsprechende konkrete Leistungserbringung verstanden.

Die Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (Grundsicherungsstatistik SGB II) berichtet ausschließlich über die im Rechtskreis SGB II gewährten Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes (im Folgenden: Bildungspaket) und stellt die Leistungsberechtigten mit

festgestelltem Leistungsanspruch dar. Diese Daten liegen ab dem Berichtsmo-
nat Mai 2015 vor. Personen, die potenziell zwar einen Anspruch hätten, diesen
aber nicht wahrnehmen, können nicht abgebildet werden. Insofern liegen der
Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

Bedarfe für Bildung werden bei Personen berücksichtigt, die das 25. Lebensjahr
noch nicht vollendet haben, eine allgemein- oder berufsbildende Schule besuchen
und keine Ausbildungsvergütung erhalten (Schülerinnen und Schüler); der Bedarf
zur Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft wird bis zur
Vollendung des 18. Lebensjahres berücksichtigt (vgl. z. B. § 28 Absatz 1 Satz 2,
Absatz 7 Satz 1 SGB II). Zur Einschätzung einer Größenordnung wird nachfol-
gend der Bestand an Personen unter 25 Jahren im SGB II mit ausgewiesen. Dieser
Bestand ist aus den oben dargestellten Gründen jedoch nicht geeignet, um eine
Quote der Inanspruchnahme zu berechnen, da diese Personengruppe nicht gleich-
zusetzen ist mit der Gruppe der potenziell Anspruchsberechtigten nach dem
SGB II. Im Mai 2015 gab es rund 2 330 000 unter 25-jährige Leistungsberech-
tigte (LB), davon waren 663 000 LB unter 6 Jahre alt, weitere 910 000 LB waren
zwischen 6 bis unter 15 Jahre alt und 757 000 15 Jahre und älter.

Die Daten zu den festgestellten Bedarfen – gegliedert nach Alter der Leistungs-
berechtigten und der Leistungsart, jeweils bezogen auf die Monate Mai und Au-
gust (aufgrund der Leistung für den persönlichen Schulbedarf liegen die Werte
für Letzteren jeweils über denen der übrigen Monate) – für die Jahre 2015, 2016
und 2017 sowie nach Bundesländern sind in der beigefügten Tabelle (vgl. An-
lage 1) enthalten. Die Daten der übrigen Berichtsmonate sind – in einem anderen
Format – im Internet abrufbar unter: https://statistik.arbeitsagentur.de/nn_1021940/SiteGlobals/Forms/Rubrikensuche/Rubrikensuche_Form.html?view=processForm&resourceId=210368&input_=&pageLocale=de&topicId=1023400&year_month=201712&year_month.GROUP=1&search=Suchen.

Zur Einordnung der in der Tabelle dargestellten Daten wird auf Folgendes hinge-
wiesen: Liefert ein kommunaler Träger des Bildungspakets keine Daten oder er-
weisen sich Daten eines Trägers als unplausibel, erfolgt für die betreffenden Job-
center beziehungsweise Kreise keine Veröffentlichung in der statistischen Be-
richterstattung. Auch im Landeswert des zugehörigen Bundeslandes sowie im
Bundeswert sind diese Daten nicht enthalten.

Im Bereich des SGB XII sind der Umfang der potenziellen Bezieher und die Zahl
der tatsächlichen Empfänger von Leistungen des Bildungspakets vergleichsweise
klein.

Ende 2016 gab es im Bereich des 3. Kapitels des SGB XII (Hilfe zum Lebensun-
terhalt – HLU) insgesamt 30 479 Leistungsbezieher unter 18 Jahren und
19 407 Leistungsbezieher im Alter zwischen 18 und 24 Jahren. Im Bereich des 4.
Kapitels des SGB XII (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) ist
ein Leistungsbezug erst ab 18 Jahren möglich. Ende 2016 bezogen 34 137 Perso-
nen im Alter von 18 bis 24 Jahren eine solche Grundsicherung. Hinsichtlich des
Bildungspakets ist dabei zu beachten, dass nur ein geringer Teil der mindestens
18 Jahre alten Personen einen Anspruch auf Leistungen des Bildungspakets hat.

Die Bildungsleistungen nach dem SGB XII werden statistisch quartalsweise für
die einzelnen Monate erfasst. Diese Regelung gilt für das 4. Kapitel des SGB XII
seit dem Jahr 2015 und für das 3. Kapitel seit dem Jahr 2017. Die zuvor zum
Jahresende erhobenen Bildungsleistungen haben die Zahl der Leistungsempfän-
ger dagegen deutlich untererfasst und werden hier nicht näher dargestellt. Nach
der vormaligen Statistik gab es z. B. im Dezember 2016 im Bereich des 3. Kapi-
tels des SGB XII 2 932 Empfänger von Leistungen des Bildungspakets. Nach der

neuen Statistik waren es im Dezember 2017 4 862 Empfänger. Da sich die Zahl der HLU-Leistungsempfänger vom Jahr 2016 zum Jahr 2017 nur relativ wenig verändert haben dürfte, erscheint ein solcher Anstieg bei den Bildungsleistungen nicht plausibel. Die Zahlen zum Bildungspaket bis zum Jahr 2016 dürften daher deutlich zu niedrig sein. Weil sich die Erfassung der Bildungsleistungen als schwierig herausgestellt hat, ist eine Untererfassung der Leistungsbezieher auch jetzt noch möglich.

Da das im Normalfall im Februar und August gewährte Schulbedarfspaket die mit Abstand höchste Nutzerzahl aufweist, werden Daten für August 2017 dargestellt. Leistungsempfänger mit mehreren Leistungen werden bei der Summe der Bildungsleistungsempfänger nur einmal gezählt. Daten für die einzelnen Bundesländer sind der Anlage 2 zu entnehmen. Zu den Leistungsempfängern insgesamt liegen für das 3. Kapitel des SGB XII bisher lediglich die Daten Ende des Jahres 2016 vor.

Empfänger von Bildungsleistungen nach dem 3. Kapitel des SGB XII im August 2017

Alter	Alle LEHLU bis 24 Jahre Ende 2016	LE Bildungspaket	Schul-aus-flüge	Mehrtä-gige Fahrten	Schul-bedarf	Schüler-beför-derung	Lern-förderung	Mittagsver-pflegung	Teilhabe
Alle	49.886	13.613	496	320	11.509	171	180	3.058	1.582
davon:									
bis 2	2.778	225	11	X	3	-	X	205	41
3 -6	5.273	1.523	84	33	726	6	11	860	252
7 -10	7.247	4.794	187	105	4.316	42	77	1.021	577
11 – 14	10.963	6.442	205	161	5.938	102	88	878	682
15 – 17	4.218	481	6	15	407	16	3	64	30
18 – 20	6.201	108	3	4	88	3	-	20	-
21 – 24	13.206	40	-	-	31	X	-	10	-

Quelle: Statistisches Bundesamt; X = 1 oder 2 Empfänger; LE = Leistungsempfänger

Beim 4. Kapitel des SGB XII ist die Nutzerzahl so gering, dass hier eine Differenzierung nach Ländern wegen der ansonsten auszuweisenden Einzelfälle nicht möglich ist (Bezug mehrerer Leistungen ist möglich; Leistungsempfänger mit mehreren Leistungen werden bei der Summe der Bildungsleistungsempfänger nur einmal gezählt; die Leistung zur Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben gibt es nur bis 17 Jahre).

Empfänger von Bildungsleistungen nach dem 4. Kapitel des SGB XII
im August eines Jahres

2015	324
2016	354
2017	333
davon	
Tagesausflüge	7
Mehrtägige Fahrten	6
Schulbedarf	273
Schülerbeförderung	7
Lernförderung	-
Mittagsverpflegung	123

Quelle: Statistisches Bundesamt

Im Bereich des AsylbLG liegen die Ergebnisse der differenzierten Statistik zu den Bildungsleistungen seit dem Jahr 2016 vor. Die Gesamtzahl der Bildungsleistungsbezieher wurde dabei – im Gegensatz zur entsprechenden SGB XII-Statistik – nicht um Doppelzählungen bereinigt. Ein aussagefähiger Vergleich zu den Gesamtleistungsempfängerzahlen erscheint beim AsylbLG nicht sinnvoll, da die letzten Zahlen vom Dezember 2016 stammen und die Zahl der Leistungsempfänger bis August 2017 deutlich gesunken sein dürfte. Daten für das Jahr 2016 und zu den Bundesländern können der Anlage 3 entnommen werden.

Empfänger von Bildungs- und Teilhabeleistungen nach dem AsylbLG
im August 2017

	Alter				
	Alle bis 24	bis 5	6 bis 13	14 bis 17	18 bis 24
Schulausflüge	3.045	582	1.781	495	187
Mehrtägige Fahrten	1.310	176	764	239	131
Schulbedarf	48.999	381	34.320	9.658	4.640
Schülerbeförderung	2.203	13	735	418	1.037
Lernförderung	1.630	15	1.170	342	103
Mittagsverpflegung	14.131	5.024	7.771	1.029	307
Teilhabe	6.611	1.145	4.233	1.224	9
Insgesamt ¹⁾	77.929	7.336	50.774	13.405	6.414

Quelle: Statistisches Bundesamt

¹⁾ Mehrfachzählungen möglich

Im Bereich des BKGG wird die Zahl der tatsächlichen Empfänger von Leistungen des Bildungspakets statistisch nicht erfasst. Voraussetzung für einen Anspruch auf Leistungen des Bildungspakets nach dem BKGG ist der Bezug von Kinderzuschlag oder Wohngeld. Anders als der Kinderzuschlag werden die Bildungs-

und Teilhabeleistungen in den Ländern und Kommunen durch die unterschiedlichsten Stellen gewährt. Bei den Trägern der Bildungs- und Teilhabeleistungen erfolgt keine flächendeckende statistische Erfassung für den Rechtskreis BKGG.

Anspruch auf Kinderzuschlag hatten

2014	rund 260.000 Kinder
2015	rund 231.000 Kinder
2016	rund 230.000 Kinder

Quelle: BMFSFJ und Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anspruch auf Wohngeld hatten Personen im Alter von

	... unter 18 Jahren	... 18 bis unter 25 Jahren
2014	522.025	64.193
2015	458.514	51.699
2016	541.420	61.845

Quelle: Statistisches Bundesamt – Wohngeldstatistik 2014 – 2016

Diese Personengruppen hatten potenziell auch einen Anspruch auf Bildungs- und Teilhabeleistungen. Die Zahlen der Wohngeldempfängerhaushalte und der Kinderzuschlagskinder überschneiden sich und eine Gesamtzahl kann nicht gebildet werden.

- Wie viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene haben in den Jahren 2014, 2015 und 2016 nach Kenntnis der Bundesregierung Globalanträge auf Leistungen des BuT-Paketes gestellt (bitte nach Altersstruktur und Art der bedarfsauslösenden Sozialleistung der Antragsteller sowie nach Bundesland aufschlüsseln)?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Daten vor. Im Übrigen wird auf die Ausführungen in der Antwort zu Frage 5 verwiesen.

- Wie hoch sind nach Kenntnis der Bundesregierung die in den Jahren 2014, 2015 und 2016 jeweils angefallenen Verwaltungs- und Bürokratiekosten im Rahmen des BuT-Paketes (bitte nach Bundes-, Landes- und Kommunalebene und Verwaltungseinheit aufschlüsseln)?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Daten vor.

- Bei welcher Stelle können leistungsberechtigte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene nach Kenntnis der Bundesregierung einen Globalantrag auf Leistungen des BuT-Paketes stellen (bitte nach bedarfsauslösender Sozialleistung der Anspruchsberechtigten sowie Bundesland aufschlüsseln)?

Der Begriff „Globalantrag“ ist gesetzlich nicht definiert. Nach Kenntnis der Bundesregierung wurde er ursprünglich von den kommunalen Trägern genutzt, um die Beantragung von Leistungen des Bildungspaketes „dem Grunde nach“ zu bezeichnen. Dies ermöglichte das Ansparen des Teilhabebetrags von bis zu zehn Euro monatlich ab Beginn des Bewilligungszeitraums, auch wenn noch keine konkreten Aufwendungen angefallen waren, und wurde zwischenzeitlich gesetzlich geregelt (vgl. z. B. § 37 Absatz 2 Satz 3 SGB II). Insoweit wird ein

„Globalantrag“ nicht mehr benötigt. Ob darüber hinaus noch der Begriff des Globalantrags genutzt wird (z. B. als Bezeichnung für Anträge, die mehrere Bildungs- und Teilhabebedarfe zusammenfassen), obliegt der Entscheidung der kommunalen Träger des Bildungspakets, soweit die gesetzlichen Antragsanforderungen des jeweiligen Leistungssystems beachtet werden (vgl. z. B. § 37 SGB II). Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 7 verwiesen.

6. Sieht die Bundesregierung qualitative Unterschiede zwischen Partikular- und Globalanträgen im Sinne des § 4 Absatz 2 SGB II (bitte begründen)?

Die Ausgestaltung des Antragsverfahrens obliegt den kommunalen Trägern des Bildungspakets. Dabei sind die Antragsanforderungen nach § 37 SGB II zu beachten. In diesem Rahmen können die kommunalen Träger des Bildungspakets auch bestimmen, inwieweit sie für jeden konkreten Bildungs- und Teilhabebedarf Einzelanträge verlangen oder einen einheitlichen Antrag zulassen. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 5 verwiesen.

7. Bei welcher Stelle müssen leistungsberechtigte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene nach Kenntnis der Bundesregierung einen Antrag auf welche Leistungen des BuT-Paketes stellen (bitte nach BuT-Leistung sowie bedarfsauslösender Sozialleistung der Anspruchsberechtigten aufschlüsseln)?

Der Antrag auf Leistungen des Bildungspakets ist im SGB II, SGB XII und BKGG beim kommunalen Träger der Bildungs- und Teilhabeleistungen zu stellen. Im AsylbLG ist der Antrag bei den für die Durchführung des AsylbLG von den Ländern bestimmten zuständigen Behörden zu stellen. Die nähere Ausgestaltung des Antragsverfahrens obliegt den jeweils zuständigen Trägern vor Ort. So können Leistungen des Bildungspakets nach dem SGB II beispielsweise im Jobcenter, aber auch außerhalb des Jobcenters bei einer anderen durch die Kommune bestimmten Stelle zu beantragen sein (vgl. § 44b Absatz 4 Satz 1 SGB II). Der kommunale Träger kann zudem die Beantragung von Bildungs- und Teilhabeleistungen an einer Stelle zentralisieren.

8. Sieht die Bundesregierung Handlungsbedarf im Sinne von Empfehlung 8 der Evaluation der bundesweiten Inanspruchnahme und Umsetzung der Leistungen für Bildung und Teilhabe (2016) des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales?

Falls ja, welche konkreten Maßnahmen plant die Bundesregierung (falls nein, bitte begründen)?

Im Hinblick auf die Empfehlung der Evaluation, „Bildungs- und Teilhabeleistungen zusammen mit der Grundleistung zu beantragen“, sieht die Bundesregierung keinen Handlungsbedarf. Dabei gilt für die verschiedenen Leistungssysteme Folgendes:

Der Bezug von Kinderzuschlag oder Wohngeld ist eine der Voraussetzungen für einen Anspruch auf Leistungen des Bildungspakets nach dem BKGG. Insofern ist zunächst dieses Verfahren abzuschließen, bevor über Bildungs- und Teilhabeleistungen entschieden werden kann. Im Hinblick auf Familien mit Bezug von Kinderzuschlag kommt hinzu, dass es sich bei den Familienkassen der Bundesagentur für Arbeit um Bundesbehörden handelt und diese somit für das Bildungspaket nicht zuständig sind.

Bei Bildungs- und Teilhabeleistungen nach dem SGB XII und dem AsylbLG ist eine gemeinsame Beantragung zusammen mit den sonstigen Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nicht ausgeschlossen. Hierüber haben die jeweilig zuständigen Träger des Bildungspakets vor Ort zu entscheiden. Entsprechendes gilt für Bildungs- und Teilhabeleistungen nach dem SGB II, die von Jobcentern in Form eines zugelassenen kommunalen Trägers verwaltet werden.

Bei Bildungs- und Teilhabeleistungen nach dem SGB II, die von Jobcentern in Form einer gemeinsamen Einrichtung der Bundesagentur für Arbeit (BA) und des jeweiligen kommunalen Trägers verwaltet werden, ist zeitlich eine gemeinsame Beantragung mit den sonstigen Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts ebenfalls nicht ausgeschlossen. Wegen der unterschiedlichen Zuständigkeiten für die Ausgestaltung und organisatorische Handhabung der Anträge (jeweiliger kommunaler Träger vor Ort und gegebenenfalls die Aufsicht führenden Länder für den Antrag auf Bildungs- und Teilhabeleistungen, Bundesagentur für Arbeit für den Haupt- und Weiterbewilligungsantrag im Hinblick auf die sonstigen Lebensunterhaltsleistungen) ist jedoch eine Beantragung in einem einheitlichen Formular nicht vorgesehen (Ausnahme: die konkludente Beantragung der Leistung für den persönlichen Schulbedarf, soweit aus dem Haupt- oder Weiterbewilligungsantrag ersichtlich ist, dass auch Schülerinnen und Schüler Mitglied der Bedarfsgemeinschaft sind).

9. Gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung eine aussagekräftige bundesweite Leistungsstatistik für die zweckgebundenen Sachleistungen des BuT-Paketes?

Falls ja, welche, und auf welcher statistischen Grundlage basiert sie?

Falls nein, welche Maßnahmen hat die Bundesregierung seit 2011 durchgeführt, um diesem Umstand zu begegnen?

Die Leistungen des Bildungspaketes werden für die Bereiche des SGB II, des SGB XII und des AsylbLG entsprechend der jeweiligen statistischen Regelungen dieser Rechtsbereiche erfasst. Die Ergebnisse werden in der Antwort zu Frage 2 dargestellt.

Im Bereich des BKGG wurde im Hinblick auf den Bürokratieaufwand auf die Einführung einer einheitlichen bundesweiten Statistik verzichtet.

10. Welche bundeslandspezifischen Regelungen gibt es für die Beantragung von Leistungen des BuT-Paketes durch leistungsberechtigte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (bitte nach Bundesland, BuT-Leistung sowie bedarfsauslösender Sozialleistung der Anspruchsberechtigten aufschlüsseln)?

Hierzu liegen der Bundesregierung mangels Zuständigkeit für die Umsetzung des Bildungspaketes keine Angaben vor. Auf die Vorbemerkung der Bundesregierung wird verwiesen.

11. Welche konkreten Maßnahmen und/oder Initiativen plant oder führt die Bundesregierung durch, um die aufgrund der unterschiedlichen Verfahrensweisen der Kommunen bei der Beantragung von BuT-Mitteln disparaten statistischen Daten der Kommunen in eine belastbare amtliche Leistungsstatistik zu überführen (vgl. Evaluation Bildung und Teilhabe 2015: 61 ff.)?

Träger der Bildungs- und Teilhabeleistungen im SGB II sind die Kreise und kreisfreien Städte. Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit verarbeitet hinsichtlich

des Bildungspakets im SGB II die Merkmale, die in § 51b SGB II bzw. der dazugehörigen Verordnung festgelegt sind. Die entsprechenden Datenzulieferungen erfolgen standardisiert. Übermittelt der kommunale Träger keine oder unvollständige Daten, bleibt die Aussagekraft der Statistik entsprechend beschränkt. Die Kommunen haben sich teilweise für Umsetzungsvarianten des Bildungspaketes entschieden, bei denen die für eine belastbare Statistik erforderlichen Daten nicht bzw. nicht vollständig anfallen.

Für die Bereiche von SGB XII und AsylbLG gibt es seitens des Statistischen Bundesamtes für die meldepflichtigen Träger einheitliche Vorgaben hinsichtlich der Datenlieferung. Insoweit obliegt die Verantwortung für die Qualität der Datenlieferung den meldepflichtigen Trägern des Bildungspaketes. Mit der Einführung der quartalsweisen Bildungspaketstatistik ab dem Jahr 2015 hat sich die Datenqualität erheblich erhöht.

Für den Bereich des BKGG siehe Antwort zu Frage 9.

12. Welche bundeseinheitlichen Regelungen gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung für die Beantragung von Leistungen des BuT-Paketes durch leistungsberechtigte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (bitte nach BuT-Leistung sowie bedarfsauslösender Sozialleistung der Anspruchsberechtigten aufschlüsseln)?

Die bundesweit geltenden gesetzlichen Regelungen zur Beantragung von Leistungen des Bildungspaketes finden sich für die Grundsicherung für Arbeitsuchende in § 37 SGB II, für die Sozialhilfe in § 34a SGB XII, für das Asylbewerberleistungsgesetz in §§ 2 Absatz 1, 3 Absatz 3 AsylbLG in Verbindung mit § 34a SGB XII und für Familien mit Kinderzuschlag oder Wohngeld in § 9 BKGG. Darüber hinausgehende einheitliche Regelungen zur Beantragung von Leistungen des Bildungspaketes sind der Bundesregierung nicht bekannt.

13. Auf welcher konkreten Berechnungsgrundlage basiert nach Kenntnis der Bundesregierung die Pauschale für die Ausstattung mit persönlichem Schulbedarf in Höhe von 100 Euro p. a.?

Hierzu wird auf die Gesetzesbegründung zur Einführung des Bildungspaketes verwiesen (vgl. Bundestagsdrucksache 17/3404 vom 26. Oktober 2010, Seite 105):

„... Die Höhe des anerkannten persönlichen Schulbedarfs ist pauschaliert. Wegen der höchst unterschiedlichen Anforderungen, die in den Ländern, in den jeweiligen Schulformen und sogar an einzelnen Schulen an die persönliche Schulausstattung gestellt werden, würde es einen im Rahmen der Massenverwaltung nicht leistbaren Aufwand bedeuten, den jeweiligen Bedarf konkret zu ermitteln. Dies ist angesichts des ergänzenden Charakters der Leistung auch nicht erforderlich. Der Betrag von 100 Euro im Jahr übersteigt zumindest den Wert der Position „Sonstige Verbrauchsgüter (Schreibwaren, Zeichenmaterial u. a.)“ in Abteilung 09 der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008, die wegen der gesonderten Berücksichtigung des Bedarfs nach § 28 Absatz 3 bei der Ermittlung des Regelbedarfs von Kindern zwischen 6 und 17 Jahren nicht berücksichtigt worden ist. Diese Position wäre im Falle ihrer Berücksichtigung je nach Alter des Kindes mit lediglich 1,91 Euro bzw. 2,86 Euro pro Monat in die Bemessung des Regelbedarfs eingegangen. ...“

14. Wie beurteilt die Bundesregierung die Leistungen des BuT-Paketes hinsichtlich der Anschaffung privater mobiler Endgeräte für den Schulunterricht vor dem Hintergrund, dass dem in Planung befindlichen „Digitalpakt Schule“ ein „Bring Your Own Device“-Modell zugrunde liegen soll und die Staatsministerin für Digitalisierung, Dorothee Bär, die Ausstattung jedes Schülers mit einem Tablet für erforderlich hält (vgl. Interview für die BILD am SONNTAG am 1. April 2018)?

Die Finanzierung von Schüler-Endgeräten ist weder Gegenstand des Digitalpakts Schule noch des Bildungspaketes. Sofern Schüler-Endgeräte als Lernmittel eingestuft werden, liegt die Regelungshoheit bei den Ländern.

15. Auf welcher Berechnungsgrundlage basiert die Aufteilung der Pauschale für die Ausstattung mit persönlichem Schulbedarf von 70 Euro zum 1. August und 30 Euro zum 1. Februar eines Jahres?
16. Welchem Zweck dient nach Ansicht der Bundesregierung diese in Frage 15 angeführte Aufteilung?

Die Fragen 15 und 16 werden gemeinsam beantwortet.

Die Aufteilung der Schulbedarfspauschale von insgesamt 100 Euro pro Schuljahr auf zwei Auszahlungszeitpunkte trägt den Erfahrungen der Praxis Rechnung (vgl. Gesetzesbegründung auf Bundestagsdrucksache 17/3404 vom 26. Oktober 2010, Seite 105: „... Notwendig sei nach den Erfahrungen von Lehrerinnen und Lehrern aber ein weiterer Auszahlungszeitpunkt zum Schulhalbjahr, um verbrauchte Gegenstände zu ersetzen. ...“). Der höhere Betrag zum Schuljahresbeginn berücksichtigt dabei typisierend die zu diesem Zeitpunkt häufig anfallenden größeren Ausgaben für den persönlichen Schulbedarf (wie zum Beispiel für Schulranzen).

17. Liegen der Bundesregierung Erkenntnisse über die tatsächlichen und/oder durchschnittlichen Ausgaben deutscher Haushalte für die Ausstattung mit persönlichem Schulbedarf vor (falls ja, bitte nach Einkommensstruktur der Haushalte aufschlüsseln)?

Falls nein, sieht die Bundesregierung Handlungsbedarf, um eine solche statistische Erhebung zukünftig zu veranlassen?

Aus der für die Regelbedarfsermittlung genutzten Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) liegen keine Erkenntnisse über die Ausgaben für Schulbedarf vor. In der EVS werden die Ausgaben nach Güterarten differenziert, aber nicht zusätzlich nach dem Verwendungszweck.

18. Wie bewertet die Bundesregierung die Feststellung einer Versetzungsgefährdung respektive schwach ausreichenden Benotung als bedarfsauslösend für (außerschulische) Lernförderung?
19. Inwiefern leistet der Wegfall des Anspruches auf (außerschulische) Lernförderung bei einer ausreichenden Benotung nach Einschätzung der Bundesregierung einen Beitrag zu nachhaltigem schulischen Erfolg von Leistungsberechtigten?

20. Wie bewertet die Bundesregierung den Umstand, dass eine bedarfsauslösende, schwach ausreichende Benotung oder Versetzungsgefährdung im Versetzungszeugnis bei Erfolg von (außerschulischer) Lernförderung, ausgedrückt durch eine mindestens ausreichende Benotung im Halbjahreszeugnis, dazu führt, dass im Vorfeld des nächsten Versetzungszeugnisses keine (außerschulische) Lernförderung mehr in Anspruch genommen werden kann?
- Sieht die Bundesregierung hier Handlungsbedarf, wenn ja welchen, wenn nein, warum?
21. Wie ist nach Kenntnis der Bundesregierung die bedarfsauslösende Versetzungsgefährdung respektive schwach ausreichende Benotung in Schulsystemen ohne klassisches Benotungssystem (vgl. Drucksache der BB 19/1469) möglich?
22. Gibt es nach Auffassung der Bundesregierung rechtliche Voraussetzungen, die eine rückwirkende Inanspruchnahme von (außerschulischer) Lernförderung ermöglichen, wenn eine Benotung an einer staatlichen Schule aufgrund unterschiedlicher Ursachen nicht erfolgt?

Die Fragen 18 bis 22 werden gemeinsam beantwortet.

Bei Schülerinnen und Schülern wird eine schulische Angebote ergänzende angemessene Lernförderung berücksichtigt, soweit diese geeignet und zusätzlich erforderlich ist, um die nach den schulrechtlichen Bestimmungen festgelegten wesentlichen Lernziele zu erreichen (vgl. z. B. § 28 Absatz 5 SGB II). Geeignetheit und Erforderlichkeit der Lernförderung beziehen sich auf das wesentliche Lernziel, das sich wiederum im Einzelfall je nach Schulform und Klassenstufe aus den schulrechtlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes ergibt (vgl. Gesetzesbegründung auf Bundestagsdrucksache 17/3404 vom 26. Oktober 2010, Seite 105). Die Entscheidungskompetenz darüber, wie das Tatbestandsmerkmal des „wesentlichen Lernziels“ vor dem Hintergrund der jeweiligen schulrechtlichen Bestimmungen auszulegen ist, liegt bei den für das Bildungspaket zuständigen kommunalen Trägern sowie den aufsichtführenden Ländern.

Der Koalitionsvertrag sieht Verbesserungen bei den Leistungen für Bildung und Teilhabe vor. Insbesondere soll allgemeine Lernförderung auch dann möglich sein, wenn die Versetzung nicht unmittelbar gefährdet ist.

23. Sieht die Bundesregierung Handlungsbedarf im Sinne von Empfehlung 23 der Evaluation der bundesweiten Inanspruchnahme und Umsetzung der Leistungen für Bildung und Teilhabe (2016) des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales?
- Falls ja, welche konkreten Maßnahmen plant die Bundesregierung (falls nein, bitte begründen)?

Es besteht kein Handlungsbedarf der Bundesregierung zu Empfehlung 23 der Evaluation („Lernförderung nicht an bestimmte Beantragungstermine im Schuljahr koppeln“). Zu welchen Zeitpunkten im Schuljahr Lernförderung beantragt werden kann, liegt in der Entscheidungskompetenz der für die Umsetzung des Bildungspakets zuständigen kommunalen Träger und Aufsicht führenden Länder.

24. Wird die Schulsozialarbeit nach Kenntnis der Bundesregierung durch das BuT-Paket gefördert?

Falls ja, in welchem Umfang, falls nein, welchen Handlungsbedarf sieht die Bundesregierung hier?

Schulsozialarbeit ist integraler Bestandteil der Schule und wird nach der grundgesetzlich festgelegten Kompetenzordnung von den Ländern umgesetzt. Die Schulsozialarbeit ist somit der allgemeinen Bildungspolitik und dem Schulwesen zuzuordnen. Eine Finanzierung aus Bundesmitteln wäre finanzverfassungsrechtlich nicht zulässig.

25. Sind der Bundesregierung Wechselwirkungen bekannt, infolge derer eine Inanspruchnahme oder Nichtinanspruchnahme von BuT-Leistungen Auswirkungen auf die Berechnung oder Anrechnung anderer Sozialleistungsansprüche hätte?

Wenn ja, welche (bitte nach Bundesland aufschlüsseln)?

Solche Wechselwirkungen sind der Bundesregierung nicht bekannt.

26. Hat die Bundesregierung ihre in der Antwort zu Frage 12 der Kleinen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Bundestagsdrucksache 18/8974 einfürend gegebene Einschätzung infolge der Evaluation der bundesweiten Inanspruchnahme und Umsetzung der Leistungen für Bildung und Teilhabe (2016) revidiert (vgl. ebd. S. 50; bitte begründen)?

Nein. Die erwähnte Antwort der Bundesregierung verweist bereits auf die Ergebnisse der Evaluation.

Tabelle 1: Bestand Leistungsberechtigter (LB) mit Anspruch auf Leistungen für Bildung und Teilhabe nach Leistungsarten und Altersklassen

Deutschland, Länder
Jeweils Mai und August der Jahre 2015 bis 2017

Region	Berichtsmonate	Bestand Leistungsberechtigte im SGB II insgesamt					Anspruch auf mindestens eine Leistungsart aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (Mehrfachnennungen möglich)					Leistungsart eintägige (Schul-) Ausflüge				
		unter 25 Jahren	unter 6 Jahren	6 bis unter 15 Jahren	unter 15 Jahren	15 Jahre und älter	Insgesamt	unter 6 Jahren	6 bis unter 15 Jahren	unter 15 Jahren	15 Jahre und älter	Insgesamt	unter 6 Jahren	6 bis unter 15 Jahren	unter 15 Jahren	15 Jahre und älter
Deutschland	Mai 15	2.329.871	662.828	910.031	1.572.859	757.012	480.094	123.645	292.677	416.322	63.772	37.993	5.933	25.361	31.294	6.699
	Aug 15	2.366.344	660.031	947.915	1.607.946	758.398	1.113.127	126.578	793.775	920.353	192.774	31.011	6.293	20.203	26.496	4.515
	Mai 16	2.351.448	664.655	913.303	1.577.958	773.490	526.930	133.108	322.879	455.987	70.943	40.182	6.216	27.089	33.305	6.877
	Aug 16	2.413.021	667.740	951.061	1.618.800	794.220	1.111.250	129.518	787.273	916.791	194.459	32.107	6.392	21.155	27.547	4.560
	Mai 17	2.526.390	709.338	970.923	1.680.261	846.129	571.461	137.823	353.922	491.745	79.716	43.529	6.365	29.494	35.859	7.670
	Aug 17	2.562.335	714.272	997.772	1.712.045	850.290	1.177.988	138.558	828.328	966.886	211.102	34.443	6.489	22.846	29.335	5.108
01 Schleswig-Holstein	Mai 15	87.722	23.975	32.974	56.949	30.773	27.884	6.866	16.509	23.375	4.509	1.396	297	872	1.169	227
	Aug 15	88.745	23.854	34.409	58.263	30.482	48.752	7.512	32.330	39.842	8.910	915	256	534	790	125
	Mai 16	88.635	24.138	33.242	57.380	31.255	29.303	7.221	17.335	24.556	4.747	997	266	591	857	140
	Aug 16	90.552	24.328	34.773	59.101	31.451	48.751	7.625	32.519	40.144	8.607	1.114	295	663	958	156
	Mai 17	97.483	26.676	36.671	63.347	34.136	34.035	8.392	20.054	28.446	5.589	1.410	360	852	1.212	198
	Aug 17	99.138	27.056	37.801	64.857	34.281	54.081	9.157	35.207	44.364	9.717	1.485	431	868	1.299	186
02 Hamburg	Mai 15	72.069	20.232	28.449	48.681	23.388	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Aug 15	72.453	20.171	29.148	49.319	23.134	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Mai 16	72.589	20.234	28.409	48.643	23.946	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Aug 16	73.697	20.249	29.104	49.353	24.344	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Mai 17	77.208	21.704	29.673	51.377	25.831	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Aug 17	78.326	21.993	30.487	52.480	25.846	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
03 Niedersachsen	Mai 15	231.796	62.849	88.079	150.928	80.868	38.561	8.278	23.514	31.792	6.769	1.746	167	1.239	1.406	340
	Aug 15	236.558	62.525	93.152	155.677	80.881	118.033	8.694	85.822	94.516	23.517	946	69	728	797	149
	Mai 16	232.605	63.187	88.140	151.327	81.278	41.170	8.752	25.446	34.198	6.972	3.226	327	2.365	2.692	534
	Aug 16	241.395	64.243	93.781	158.024	83.371	122.043	9.795	87.382	97.177	24.866	1.588	210	1.122	1.332	256
	Mai 17	254.080	69.472	95.903	165.375	88.705	45.898	9.535	28.834	38.369	7.529	3.842	419	2.768	3.187	655
	Aug 17	259.698	70.641	99.850	170.490	89.207	129.129	10.097	92.056	102.153	26.976	1.686	197	1.188	1.385	301
04 Bremen	Mai 15	38.998	10.970	14.880	25.850	13.148	2.148	219	1.528	1.747	401	174	21	123	144	30
	Aug 15	40.005	11.147	15.487	26.634	13.371	4.180	253	3.083	3.336	844	106	19	75	94	12
	Mai 16	39.820	11.274	14.955	26.229	13.591	1.943	182	1.373	1.555	388	109	15	62	77	32
	Aug 16	41.401	11.621	15.674	27.295	14.106	4.034	180	3.015	3.195	839	116	8	87	95	21
	Mai 17	43.699	12.500	16.348	28.848	14.851	2.041	202	1.440	1.642	399	101	23	66	89	12
	Aug 17	44.401	12.561	16.888	29.449	14.952	4.440	245	3.253	3.498	942	310	32	211	243	67
05 Nordrhein-Westfalen	Mai 15	662.372	180.385	256.805	437.190	225.182	116.436	30.139	73.000	103.139	13.297	17.846	3.116	11.453	14.569	3.277
	Aug 15	675.121	181.515	267.625	449.140	225.981	325.392	34.998	227.227	262.225	63.167	16.974	3.837	10.887	14.724	2.250
	Mai 16	673.106	184.142	259.982	444.124	228.982	140.636	36.188	88.360	124.548	16.088	20.390	3.590	13.284	16.874	3.516
	Aug 16	687.995	185.421	269.072	454.493	233.502	329.968	38.781	228.689	267.470	62.498	17.559	3.849	11.365	15.214	2.345
	Mai 17	724.175	198.610	277.668	476.278	247.897	158.657	39.010	100.782	139.792	18.865	22.112	3.662	14.562	18.224	3.888
	Aug 17	734.073	200.704	284.174	484.878	249.195	346.683	42.091	238.516	280.607	66.076	17.487	3.706	11.500	15.206	2.281
06 Hessen	Mai 15	174.698	50.801	69.035	119.836	54.862	30.575	8.159	18.042	26.201	4.374	610	47	408	455	155
	Aug 15	177.008	50.402	71.416	121.818	55.190	82.314	7.792	62.132	69.924	12.390	266	16	216	232	34
	Mai 16	174.806	50.320	69.107	119.427	55.379	34.027	9.002	20.307	29.309	4.718	679	51	472	523	156
	Aug 16	177.112	50.095	70.535	120.630	56.482	81.880	7.674	61.343	69.017	12.863	367	36	270	306	61
	Mai 17	191.226	54.852	73.787	128.639	62.587	37.322	9.583	22.634	32.217	5.105	976	60	697	757	219
	Aug 17	194.823	55.628	75.849	131.477	63.346	90.502	9.562	65.950	75.512	14.990	1.035	97	737	834	201
07 Rheinland-Pfalz	Mai 15	88.842	25.723	33.661	59.384	29.458	11.736	2.781	7.715	10.496	1.240	325	20	231	251	74
	Aug 15	90.566	25.505	35.707	61.212	29.354	36.810	2.587	28.275	30.862	5.948	79	3	64	67	12
	Mai 16	89.966	25.985	34.046	60.031	29.935	12.223	2.774	8.165	10.939	1.284	345	5	232	237	108
	Aug 16	93.169	26.085	36.170	62.255	30.914	38.396	2.612	29.595	32.207	6.189	104	8	71	79	25
	Mai 17	102.615	29.232	37.971	67.203	35.412	13.645	2.931	9.301	12.232	1.413	466	17	321	338	128
	Aug 17	104.695	29.705	39.668	69.373	35.322	42.926	2.946	32.786	35.732	7.194	124	3	86	89	35
08 Baden-Württemberg	Mai 15	171.485	49.173	68.943	118.116	53.369	36.133	6.507	21.439	27.946	8.187	568	24	432	456	112
	Aug 15	174.897	48.797	72.204	121.001	53.896	86.023	4.956	65.116	70.072	15.951	270	17	190	207	63
	Mai 16	177.551	50.437	70.101	120.538	57.013	40.328	7.233	23.942	31.175	9.153	621	40	431	471	150
	Aug 16	184.628	51.326	73.926	125.251	59.376	82.456	4.906	61.734	66.640	15.816	310	41	214	255	55
	Mai 17	199.090	56.763	77.143	133.906	65.184	45.243	7.759	26.518	34.277	10.966	973	59	613	672	301
	Aug 17	202.983	57.147	79.771	136.918	66.065	93.855	5.322	70.377	75.699	18.156	411	86	258	344	67

Region	Berichtsmonate	Bestand Leistungsberechtigte im SGB II insgesamt					Anspruch auf mindestens eine Leistungsart aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (Mehrfachnennungen möglich)					Leistungsart eintägige (Schul-) Ausflüge				
		unter 25 Jahren	unter 6 Jahren	6 bis unter 15 Jahren	unter 15 Jahren	15 Jahre und älter	Insgesamt	unter 6 Jahren	6 bis unter 15 Jahren	unter 15 Jahren	15 Jahre und älter	Insgesamt	unter 6 Jahren	6 bis unter 15 Jahren	unter 15 Jahren	15 Jahre und älter
09 Bayern	Mai 15	160.562	48.675	64.277	112.952	47.610	34.239	10.212	20.722	30.934	3.305	2.095	483	1.362	1.845	250
	Aug 15	165.134	48.232	68.361	116.593	48.541	81.782	8.898	60.487	69.385	12.397	1.034	259	645	904	130
	Mai 16	168.534	49.895	65.577	115.472	53.062	37.380	10.880	22.805	33.685	3.695	2.192	473	1.411	1.884	308
	Aug 16	177.387	50.368	70.126	120.494	56.893	85.382	9.371	61.870	71.241	14.141	1.572	366	1.017	1.383	189
	Mai 17	187.834	54.188	70.970	125.158	62.676	43.196	12.095	26.450	38.545	4.651	2.456	519	1.578	2.097	359
	Aug 17	192.335	54.518	74.434	128.952	63.383	92.414	10.265	65.125	75.390	17.024	1.879	412	1.212	1.624	255
10 Saarland	Mai 15	30.046	8.074	11.077	19.151	10.895	3.764	917	2.180	3.097	667	20	*	*	17	*
	Aug 15	31.046	8.225	11.741	19.966	11.080	7.043	692	5.148	5.840	1.203	14	-	13	13	*
	Mai 16	35.603	9.377	12.866	22.243	13.360	4.557	1.056	2.669	3.725	832	38	-	32	32	6
	Aug 16	37.632	9.725	13.778	23.503	14.129	8.629	935	6.215	7.150	1.479	21	*	*	19	*
	Mai 17	38.575	10.206	14.063	24.269	14.306	5.612	1.108	3.313	4.421	1.191	104	*	*	81	*
	Aug 17	39.083	10.304	14.609	24.913	14.170	9.620	1.043	6.761	7.804	1.816	22	*	*	16	*
11 Berlin	Mai 15	216.496	62.481	84.086	146.567	69.929	61.298	8.268	41.128	49.396	11.902	7.181	1.034	4.885	5.919	1.262
	Aug 15	217.440	62.406	85.036	147.442	69.998	107.917	9.484	77.823	87.307	20.610	7.498	1.202	4.918	6.120	1.378
	Mai 16	213.558	61.659	83.638	145.297	68.261	68.130	8.553	45.679	54.232	13.898	5.189	757	3.522	4.279	910
	Aug 16	214.678	61.160	84.587	145.747	68.931	106.669	8.776	77.307	86.083	20.586	5.990	945	3.995	4.940	1.050
	Mai 17	218.612	62.136	85.293	147.429	71.183	73.551	8.566	49.857	58.423	15.128	4.548	610	3.060	3.670	878
	Aug 17	219.214	62.078	85.739	147.817	71.397	106.794	8.676	77.712	86.388	20.406	6.293	854	4.195	5.049	1.244
12 Brandenburg	Mai 15	75.371	22.427	30.113	52.540	22.831	17.788	5.589	10.540	16.129	1.659	1.367	157	1.012	1.169	198
	Aug 15	75.987	21.925	31.356	53.281	22.706	40.237	5.440	28.796	34.236	6.001	594	87	419	506	88
	Mai 16	73.929	21.339	29.303	50.642	23.287	19.534	5.936	11.637	17.573	1.961	1.700	196	1.229	1.425	275
	Aug 16	75.876	21.039	30.648	51.687	24.189	39.276	5.489	27.927	33.416	5.860	598	99	437	536	62
	Mai 17	73.325	20.617	29.105	49.722	23.603	18.985	5.671	11.389	17.060	1.925	1.616	127	1.257	1.384	232
	Aug 17	73.402	20.446	29.392	49.837	23.565	35.458	5.184	24.960	30.144	5.314	603	78	464	542	61
13 Mecklenburg-Vorpommern	Mai 15	57.311	17.164	22.814	39.978	17.333	16.245	5.856	8.950	14.806	1.439	1.988	454	1.204	1.658	330
	Aug 15	57.219	16.692	23.585	40.277	16.942	31.284	5.988	21.237	27.225	4.059	1.571	449	929	1.378	193
	Mai 16	57.637	16.748	22.723	39.471	18.166	17.142	6.065	9.495	15.560	1.582	2.077	402	1.322	1.724	353
	Aug 16	57.814	16.354	23.244	39.598	18.216	31.040	5.996	20.889	26.885	4.155	1.748	430	1.099	1.529	219
	Mai 17	56.960	16.015	22.735	38.750	18.210	17.630	5.955	9.965	15.920	1.710	2.092	424	1.302	1.726	366
	Aug 17	57.018	15.800	23.134	38.934	18.084	30.852	5.834	20.748	26.582	4.270	1.784	458	1.088	1.546	238
14 Sachsen	Mai 15	118.869	36.596	47.698	84.294	34.575	38.704	13.127	22.557	35.684	3.020	847	66	620	686	161
	Aug 15	119.328	35.945	49.082	85.027	34.301	64.259	13.070	43.515	56.585	7.674	360	51	275	326	34
	Mai 16	113.513	34.527	45.640	80.167	33.346	39.644	13.727	23.015	36.742	2.902	743	39	600	639	104
	Aug 16	115.702	34.263	47.213	81.476	34.226	54.800	11.862	36.533	48.395	6.405	427	67	324	391	36
	Mai 17	114.792	33.750	45.692	79.442	35.350	34.381	11.612	20.046	31.658	2.723	685	42	539	581	104
	Aug 17	115.497	33.408	46.639	80.047	35.450	60.839	12.255	41.165	53.420	7.419	552	87	396	483	69
15 Sachsen-Anhalt	Mai 15	86.194	25.762	34.469	60.231	25.963	27.227	10.741	14.845	25.586	1.641	1.315	33	1.086	1.119	196
	Aug 15	87.246	25.413	36.066	61.479	25.767	50.618	10.800	33.664	44.464	6.154	294	22	239	261	33
	Mai 16	84.202	24.609	33.706	58.315	25.887	25.759	10.223	13.988	24.211	1.548	1.355	39	1.115	1.154	201
	Aug 16	86.696	24.690	35.304	59.994	26.702	49.073	10.306	32.670	42.976	6.097	455	32	362	394	61
	Mai 17	87.721	25.237	34.820	60.057	27.664	26.692	10.503	14.723	25.226	1.466	1.573	28	1.335	1.363	210
	Aug 17	88.030	24.954	35.524	60.478	27.552	49.690	10.519	32.776	43.295	6.395	642	43	526	569	73
16 Thüringen	Mai 15	57.040	17.541	22.671	40.212	16.828	17.356	5.986	10.008	15.994	1.362	515	13	418	431	84
	Aug 15	57.591	17.277	23.540	40.817	16.774	28.483	5.414	19.120	24.534	3.949	90	6	71	77	13
	Mai 16	55.394	16.784	21.868	38.652	16.742	15.154	5.316	8.663	13.979	1.175	521	16	421	437	84
	Aug 16	57.287	16.773	23.126	39.899	17.388	28.853	5.210	19.585	24.795	4.058	138	4	112	116	22
	Mai 17	58.995	17.380	23.081	40.461	18.534	14.573	4.901	8.616	13.517	1.056	575	14	464	478	97
	Aug 17	59.619	17.330	23.814	41.144	18.475	30.705	5.362	20.936	26.298	4.407	130	3	103	106	24

Region	Berichtsmonate	Leistungsart mehrtägige Klassenfahrten					Leistungsart Schulbedarf					Leistungsart Schülerbeförderung				
		Insgesamt	unter 6 Jahren	6 bis unter 15 Jahren	unter 15 Jahren	15 Jahre und älter	Insgesamt	unter 6 Jahren	6 bis unter 15 Jahren	unter 15 Jahren	15 Jahre und älter	Insgesamt	unter 6 Jahren	6 bis unter 15 Jahren	unter 15 Jahren	15 Jahre und älter
Deutschland	Mai 15	40.483	1.436	28.126	29.562	10.921	205	*	*	95	110	40.826	71	21.077	21.148	19.678
	Aug 15	15.875	676	10.580	11.256	4.619	964.052	8.031	774.092	782.123	181.929	24.910	99	15.129	15.228	9.682
	Mai 16	40.278	1.398	28.590	29.988	10.290	242	*	*	111	131	47.737	82	25.224	25.306	22.431
	Aug 16	16.778	787	11.412	12.199	4.579	955.946	6.853	766.255	773.108	182.838	31.117	102	18.552	18.654	12.463
	Mai 17	40.312	1.262	28.757	30.019	10.293	254	*	*	124	130	55.277	60	29.217	29.277	26.000
	Aug 17	17.663	709	12.002	12.711	4.952	1.006.156	6.148	802.148	808.296	197.860	34.321	73	20.592	20.665	13.656
01 Schleswig-Holstein	Mai 15	2.081	179	1.447	1.626	455	*	-	*	*	-	2.228	-	775	775	1.453
	Aug 15	1.073	171	642	813	260	39.990	129	31.485	31.614	8.376	1.446	*	*	738	*
	Mai 16	2.017	161	1.443	1.604	413	-	-	-	-	-	2.526	-	868	868	1.658
	Aug 16	1.248	193	754	947	301	39.619	84	31.528	31.612	8.007	1.313	-	724	724	589
	Mai 17	1.977	146	1.456	1.602	375	*	-	-	-	*	3.109	-	1.033	1.033	2.076
	Aug 17	1.161	182	713	895	266	42.677	66	33.741	33.807	8.870	1.495	-	826	826	669
02 Hamburg	Mai 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Aug 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Mai 16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Aug 16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Mai 17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Aug 17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
03 Niedersachsen	Mai 15	5.632	179	3.837	4.016	1.616	23	-	15	15	8	2.095	-	21	21	2.074
	Aug 15	2.499	127	1.669	1.796	703	109.041	1.087	85.165	86.252	22.789	371	*	10	11	*
	Mai 16	5.907	189	4.093	4.282	1.625	13	-	9	9	4	2.024	-	24	24	2.000
	Aug 16	4.293	159	2.973	3.132	1.161	111.491	1.085	86.425	87.510	23.981	2.091	-	30	30	2.061
	Mai 17	5.887	204	4.112	4.316	1.571	9	-	5	5	4	1.986	-	22	22	1.964
	Aug 17	4.246	123	2.928	3.051	1.195	118.010	1.074	90.980	92.054	25.956	2.042	*	27	28	2.014
04 Bremen	Mai 15	217	15	147	162	55	-	-	-	-	-	284	-	145	145	139
	Aug 15	45	26	16	42	3	3.740	30	2.938	2.968	772	7	-	*	*	6
	Mai 16	223	29	140	169	54	-	-	-	-	-	276	-	143	143	133
	Aug 16	56	22	28	50	6	3.680	12	2.913	2.925	755	251	-	134	134	117
	Mai 17	175	42	97	139	36	-	-	-	-	-	321	-	162	162	159
	Aug 17	96	47	42	89	7	3.997	11	3.128	3.139	858	274	-	144	144	130
05 Nordrhein-Westfalen	Mai 15	9.063	103	6.138	6.241	2.822	122	-	50	50	72	1.500	-	866	866	634
	Aug 15	6.119	15	4.063	4.078	2.041	286.730	3.078	222.813	225.891	60.839	1.422	-	886	886	536
	Mai 16	8.941	87	6.336	6.423	2.518	133	*	*	53	80	1.852	-	1.077	1.077	775
	Aug 16	3.901	19	2.517	2.536	1.365	285.885	2.712	223.742	226.454	59.431	1.504	-	902	902	602
	Mai 17	10.263	102	7.314	7.416	2.847	146	*	*	62	84	2.091	-	1.161	1.161	930
	Aug 17	3.763	13	2.463	2.476	1.287	295.425	2.606	230.664	233.270	62.155	1.455	*	887	888	*
06 Hessen	Mai 15	3.199	17	2.152	2.169	1.030	30	*	*	10	20	1.469	-	22	22	1.447
	Aug 15	943	6	666	672	271	72.659	358	60.829	61.187	11.472	518	-	11	11	507
	Mai 16	3.430	21	2.342	2.363	1.067	73	-	33	33	40	1.419	-	22	22	1.397
	Aug 16	969	3	678	681	288	72.085	254	59.995	60.249	11.836	801	-	10	10	791
	Mai 17	3.319	25	2.342	2.367	952	51	-	28	28	23	1.686	-	14	14	1.672
	Aug 17	1.364	*	*	998	*	78.027	245	64.107	64.352	13.675	1.539	-	19	19	1.520
07 Rheinland-Pfalz	Mai 15	1.305	7	868	875	430	*	-	*	*	-	31	-	11	11	20
	Aug 15	263	-	197	197	66	33.762	194	27.798	27.992	5.770	7	-	3	3	4
	Mai 16	1.153	3	758	761	392	*	-	*	*	*	37	-	14	14	23
	Aug 16	369	-	281	281	88	35.332	152	29.163	29.315	6.017	13	-	6	6	7
	Mai 17	1.226	*	*	823	*	3	-	3	3	-	57	-	17	17	40
	Aug 17	643	-	473	473	170	39.303	159	32.187	32.346	6.957	19	-	9	9	10
08 Baden-Württemberg	Mai 15	2.534	7	1.524	1.531	1.003	9	-	8	8	*	12.636	27	6.818	6.845	5.791
	Aug 15	604	5	381	386	218	80.125	677	64.331	65.008	15.117	2.376	5	1.399	1.404	972
	Mai 16	2.399	16	1.508	1.524	875	6	-	*	*	*	14.520	41	7.715	7.756	6.764
	Aug 16	678	15	481	496	182	76.055	545	60.629	61.174	14.881	3.288	6	1.970	1.976	1.312
	Mai 17	2.626	12	1.714	1.726	900	9	-	6	6	3	17.159	24	8.760	8.784	8.375
	Aug 17	668	13	471	484	184	86.738	575	69.103	69.678	17.060	3.392	3	2.011	2.014	1.378

Region	Berichtsmonate	Leistungsart mehrtägige Klassenfahrten					Leistungsart Schulbedarf					Leistungsart Schülerbeförderung				
		Insgesamt	unter 6 Jahren	6 bis unter 15 Jahren	unter 15 Jahren	15 Jahre und älter	Insgesamt	unter 6 Jahren	6 bis unter 15 Jahren	unter 15 Jahren	15 Jahre und älter	Insgesamt	unter 6 Jahren	6 bis unter 15 Jahren	unter 15 Jahren	15 Jahre und älter
09 Bayern	Mai 15	3.286	373	2.220	2.593	693	3	-	*	*	*	49	-	24	24	25
	Aug 15	1.083	217	618	835	248	70.629	632	58.328	58.960	11.669	11	-	7	7	4
	Mai 16	3.101	344	2.117	2.461	640	3	-	*	*	*	49	-	26	26	23
	Aug 16	1.319	257	821	1.078	241	73.255	497	59.490	59.987	13.268	18	-	10	10	8
	Mai 17	3.495	344	2.288	2.632	863	11	-	6	6	5	61	-	26	26	35
	Aug 17	1.508	238	953	1.191	317	79.022	449	62.494	62.943	16.079	15	-	8	8	7
10 Saarland	Mai 15	198	-	120	120	78	*	-	-	-	*	947	-	460	460	487
	Aug 15	29	-	19	19	10	6.042	10	4.932	4.942	1.100	307	*	162	163	*
	Mai 16	182	-	127	127	55	-	-	-	-	-	1.268	*	608	610	*
	Aug 16	76	4	64	68	8	7.118	17	5.784	5.801	1.317	646	-	356	356	290
	Mai 17	326	-	191	191	135	16	-	10	10	6	1.754	*	829	830	*
	Aug 17	84	-	60	60	24	7.953	16	6.347	6.363	1.590	1.062	*	569	570	*
11 Berlin	Mai 15	4.630	371	3.241	3.612	1.018	*	-	-	-	*	15.417	40	9.175	9.215	6.202
	Aug 15	1.343	42	993	1.035	308	94.301	1.515	75.075	76.590	17.711	16.368	88	10.446	10.534	5.834
	Mai 16	5.442	373	3.790	4.163	1.279	-	-	-	-	-	19.546	37	11.888	11.925	7.621
	Aug 16	1.520	36	1.123	1.159	361	94.501	1.234	74.936	76.170	18.331	17.518	93	11.645	11.738	5.780
	Mai 17	4.328	245	3.119	3.364	964	-	-	-	-	-	22.474	34	14.149	14.183	8.291
	Aug 17	1.580	41	1.139	1.180	400	94.499	717	75.276	75.993	18.506	20.105	65	13.953	14.018	6.087
12 Brandenburg	Mai 15	2.014	116	1.516	1.632	382	*	-	-	-	*	815	-	458	458	357
	Aug 15	638	62	428	490	148	34.139	211	28.151	28.362	5.777	753	*	*	521	*
	Mai 16	2.245	112	1.697	1.809	436	-	-	-	-	-	781	*	*	435	*
	Aug 16	589	76	368	444	145	32.995	181	27.235	27.416	5.579	823	3	538	541	282
	Mai 17	1.948	74	1.460	1.534	414	*	-	*	*	*	802	-	443	443	359
	Aug 17	485	39	318	357	128	29.415	149	24.231	24.380	5.035	690	*	*	439	*
13 Mecklenburg-Vorpommern	Mai 15	664	23	487	510	154	*	-	*	*	*	386	*	261	262	*
	Aug 15	146	*	*	107	*	24.205	21	20.383	20.404	3.801	279	-	194	194	85
	Mai 16	588	12	465	477	111	-	-	-	-	-	434	-	308	308	126
	Aug 16	160	-	113	113	47	23.830	13	19.955	19.968	3.862	333	-	258	258	75
	Mai 17	503	23	379	402	101	-	-	-	-	-	608	-	428	428	180
	Aug 17	146	*	90	91	*	23.627	13	19.691	19.704	3.923	424	-	322	322	102
14 Sachsen	Mai 15	2.527	9	2.010	2.019	508	7	-	4	4	3	2.900	3	*	2.037	863
	Aug 15	528	*	*	395	*	48.521	27	41.317	41.344	7.177	1.011	*	748	749	*
	Mai 16	2.327	18	1.893	1.911	416	7	-	4	4	3	2.938	*	*	2.095	*
	Aug 16	839	*	*	650	*	40.386	23	34.448	34.471	5.915	2.466	-	1.967	1.967	499
	Mai 17	1.894	9	1.532	1.541	353	4	-	*	*	*	3.110	*	*	2.170	*
	Aug 17	1.021	4	762	766	255	45.670	16	38.778	38.794	6.876	1.760	*	*	1.376	*
15 Sachsen-Anhalt	Mai 15	2.080	28	1.616	1.644	436	*	-	*	*	-	22	-	3	3	19
	Aug 15	391	*	*	271	*	38.187	37	32.277	32.314	5.873	14	-	*	*	12
	Mai 16	1.630	27	1.342	1.369	261	-	-	-	-	-	25	-	-	-	25
	Aug 16	383	*	*	262	*	37.034	25	31.198	31.223	5.811	16	-	-	-	16
	Mai 17	1.543	24	1.264	1.288	255	-	-	-	-	-	16	-	-	-	16
	Aug 17	535	6	325	331	204	37.502	32	31.360	31.392	6.110	12	-	-	-	12
16 Thüringen	Mai 15	1.053	9	803	812	241	-	-	-	-	-	47	-	4	4	43
	Aug 15	171	-	120	120	51	21.981	25	18.270	18.295	3.686	20	-	4	4	16
	Mai 16	693	6	539	545	148	5	-	*	*	*	42	-	3	3	39
	Aug 16	378	-	302	302	76	22.680	19	18.814	18.833	3.847	36	-	*	*	34
	Mai 17	802	10	668	678	124	*	-	-	-	*	43	-	4	4	39
	Aug 17	363	-	269	269	94	24.291	20	20.061	20.081	4.210	37	-	4	4	33

Region	Berichtsmonate	Leistungsart Lernförderung					Leistungsart Mittagsverpflegung					Leistungsart Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben				
		Insgesamt	unter 6 Jahren	6 bis unter 15 Jahren	unter 15 Jahren	15 Jahre und älter	Insgesamt	unter 6 Jahren	6 bis unter 15 Jahren	unter 15 Jahren	15 Jahre und älter	Insgesamt	unter 6 Jahren	6 bis unter 15 Jahren	unter 15 Jahren	15 Jahre und älter
Deutschland	Mai 15	56.962	688	43.251	43.939	13.023	332.542	113.725	196.680	310.405	22.137	155.400	27.039	110.148	137.187	18.213
	Aug 15	41.712	960	32.549	33.509	8.203	304.004	111.169	173.840	285.009	18.995	158.523	27.832	112.294	140.126	18.397
	Mai 16	79.495	658	60.215	60.873	18.622	375.053	122.954	223.557	346.511	28.542	173.164	30.323	122.212	152.535	20.629
	Aug 16	53.692	840	42.363	43.203	10.489	330.873	115.377	192.935	308.312	22.561	166.397	29.671	117.243	146.914	19.483
	Mai 17	95.241	419	72.453	72.872	22.369	408.798	126.690	248.538	375.228	33.570	185.346	32.740	130.165	162.905	22.441
	Aug 17	65.994	1.496	52.374	53.870	12.124	365.394	123.166	216.698	339.864	25.530	179.984	32.579	126.071	158.650	21.334
01 Schleswig-Holstein	Mai 15	796	-	518	518	278	17.658	5.649	10.222	15.871	1.787	20.790	4.480	13.649	18.129	2.661
	Aug 15	338	*	*	247	*	17.817	6.267	10.115	16.382	1.435	21.039	4.754	13.817	18.571	2.468
	Mai 16	898	*	*	602	*	19.277	6.039	11.353	17.392	1.885	21.530	4.653	14.102	18.755	2.775
	Aug 16	372	3	282	285	87	18.754	6.446	10.860	17.306	1.448	21.482	4.882	14.160	19.042	2.440
	Mai 17	1.054	*	692	693	*	22.767	7.089	13.410	20.499	2.268	25.453	5.620	16.611	22.231	3.222
	Aug 17	372	*	*	290	*	23.306	7.897	13.580	21.477	1.829	26.156	6.099	16.991	23.090	3.066
02 Hamburg	Mai 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Aug 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Mai 16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Aug 16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Mai 17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Aug 17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
03 Niedersachsen	Mai 15	3.766	*	2.955	2.956	*	19.469	6.724	11.618	18.342	1.127	15.103	2.598	10.406	13.004	2.099
	Aug 15	1.169	*	*	957	*	12.187	6.263	5.309	11.572	615	15.234	2.603	10.508	13.111	2.123
	Mai 16	4.557	3	3.578	3.581	976	20.416	7.232	12.077	19.309	1.107	15.736	2.637	11.054	13.691	2.045
	Aug 16	2.350	13	1.947	1.960	390	19.572	7.558	11.120	18.678	894	15.158	2.712	10.478	13.190	1.968
	Mai 17	5.890	3	4.683	4.686	1.204	24.238	7.951	14.808	22.759	1.479	16.827	2.895	11.701	14.596	2.231
	Aug 17	2.911	19	2.356	2.375	536	21.063	7.793	12.228	20.021	1.042	16.548	2.922	11.483	14.405	2.143
04 Bremen	Mai 15	135	-	96	96	39	1.466	172	1.096	1.268	198	607	52	489	541	66
	Aug 15	63	-	51	51	12	1.599	200	1.177	1.377	222	638	49	521	570	68
	Mai 16	25	-	22	22	3	1.313	137	991	1.128	185	518	43	406	449	69
	Aug 16	14	-	6	6	8	1.262	146	952	1.098	164	484	33	385	418	66
	Mai 17	19	-	16	16	3	1.421	151	1.077	1.228	193	556	47	431	478	78
	Aug 17	10	-	*	*	*	1.649	192	1.233	1.425	224	524	38	423	461	63
05 Nordrhein-Westfalen	Mai 15	14.439	69	11.422	11.491	2.948	77.885	27.723	46.112	73.835	4.050	35.560	5.881	25.560	31.441	4.119
	Aug 15	4.593	72	3.677	3.749	844	78.847	30.433	44.531	74.964	3.883	38.747	6.722	27.582	34.304	4.443
	Mai 16	18.676	92	14.629	14.721	3.955	97.477	33.481	57.993	91.474	6.003	46.964	8.034	33.348	41.382	5.582
	Aug 16	4.362	96	3.367	3.463	899	92.173	34.529	52.342	86.871	5.302	46.460	8.056	32.784	40.840	5.620
	Mai 17	22.938	87	18.054	18.141	4.797	109.493	35.926	66.559	102.485	7.008	53.406	9.191	37.583	46.774	6.632
	Aug 17	5.915	171	4.428	4.599	1.316	102.575	37.663	58.761	96.424	6.151	51.375	9.084	35.949	45.033	6.342
06 Hessen	Mai 15	1.939	*	*	1.349	*	19.350	7.389	11.105	18.494	856	8.549	1.277	6.416	7.693	856
	Aug 15	401	*	*	270	*	15.168	6.750	7.852	14.602	566	9.018	1.255	6.825	8.080	938
	Mai 16	2.268	-	1.545	1.545	723	21.966	8.249	12.764	21.013	953	9.526	1.347	7.162	8.509	1.017
	Aug 16	375	-	287	287	88	16.638	6.698	9.282	15.980	658	9.209	1.225	6.963	8.188	1.021
	Mai 17	2.167	-	1.480	1.480	687	24.557	8.793	14.725	23.518	1.039	10.340	1.375	7.850	9.225	1.115
	Aug 17	2.828	806	1.783	2.589	239	20.974	7.916	12.198	20.114	860	9.616	1.212	7.337	8.549	1.067
07 Rheinland-Pfalz	Mai 15	657	-	478	478	179	7.783	2.512	4.920	7.432	351	3.300	449	2.516	2.965	335
	Aug 15	171	-	133	133	38	6.259	2.212	3.788	6.000	259	3.273	378	2.563	2.941	332
	Mai 16	672	-	499	499	173	8.411	2.559	5.412	7.971	440	3.418	395	2.696	3.091	327
	Aug 16	173	-	134	134	39	7.197	2.295	4.583	6.878	319	3.159	352	2.501	2.853	306
	Mai 17	808	-	602	602	206	9.471	2.675	6.295	8.970	501	3.524	394	2.815	3.209	315
	Aug 17	268	-	220	220	48	8.630	2.605	5.626	8.231	399	3.353	373	2.650	3.023	330
08 Baden-Württemberg	Mai 15	2.178	*	*	1.515	*	16.791	5.728	9.939	15.667	1.124	9.842	1.347	7.330	8.677	1.165
	Aug 15	378	-	287	287	91	9.309	3.501	5.247	8.748	561	9.845	1.349	7.320	8.669	1.176
	Mai 16	2.057	-	1.446	1.446	611	19.912	6.360	12.107	18.467	1.445	11.656	1.610	8.605	10.215	1.441
	Aug 16	296	-	233	233	63	10.573	3.627	6.181	9.808	765	10.627	1.409	7.944	9.353	1.274
	Mai 17	2.107	*	*	1.456	*	22.697	6.886	14.000	20.886	1.811	12.130	1.678	8.930	10.608	1.522
	Aug 17	304	-	236	236	68	11.475	3.955	6.622	10.577	898	11.688	1.607	8.676	10.283	1.405

Region	Berichtsmonate	Leistungsart Lernförderung					Leistungsart Mittagsverpflegung					Leistungsart Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben				
		Insgesamt	unter 6 Jahren	6 bis unter 15 Jahren	unter 15 Jahren	15 Jahre und älter	Insgesamt	unter 6 Jahren	6 bis unter 15 Jahren	unter 15 Jahren	15 Jahre und älter	Insgesamt	unter 6 Jahren	6 bis unter 15 Jahren	unter 15 Jahren	15 Jahre und älter
09 Bayern	Mai 15	1.836	*	*	1.405	*	25.148	9.260	14.539	23.799	1.349	15.600	3.332	10.601	13.933	1.667
	Aug 15	206	-	147	147	59	17.299	7.281	9.182	16.463	836	15.839	3.427	10.699	14.126	1.713
	Mai 16	1.850	*	*	1.412	*	28.221	9.903	16.680	26.583	1.638	17.079	3.797	11.380	15.177	1.902
	Aug 16	174	-	124	124	50	19.349	7.891	10.418	18.309	1.040	16.826	3.721	11.247	14.968	1.858
	Mai 17	1.917	3	1.442	1.445	472	33.348	10.972	20.113	31.085	2.263	18.251	3.853	12.172	16.025	2.226
	Aug 17	192	3	150	153	39	22.080	8.659	12.155	20.814	1.266	17.934	3.781	12.052	15.833	2.101
10 Saarland	Mai 15	234	-	165	165	69	2.428	900	1.458	2.358	70	600	52	477	529	71
	Aug 15	32	-	25	25	7	1.615	663	924	1.587	28	571	44	452	496	75
	Mai 16	232	*	*	156	*	2.911	1.023	1.806	2.829	82	649	68	511	579	70
	Aug 16	37	-	33	33	4	2.498	897	1.545	2.442	56	549	53	432	485	64
	Mai 17	443	-	316	316	127	3.458	1.076	2.246	3.322	136	665	65	528	593	72
	Aug 17	89	-	65	65	24	3.139	1.002	2.072	3.074	65	582	55	453	508	74
11 Berlin	Mai 15	27.669	614	20.915	21.529	6.140	47.984	7.317	33.099	40.416	7.568	14.348	1.894	10.644	12.538	1.810
	Aug 15	33.186	884	25.886	26.770	6.416	51.757	8.021	36.391	44.412	7.345	13.737	1.562	10.388	11.950	1.787
	Mai 16	44.572	558	33.630	34.188	10.384	57.790	7.535	39.309	46.844	10.946	14.208	1.864	10.540	12.404	1.804
	Aug 16	44.221	728	34.963	35.691	8.530	56.235	7.405	39.937	47.342	8.893	12.729	1.527	9.599	11.126	1.603
	Mai 17	53.698	320	40.534	40.854	12.844	65.416	7.421	44.829	52.250	13.166	12.832	1.766	9.501	11.267	1.565
	Aug 17	51.608	494	41.686	42.180	9.428	62.571	7.365	45.533	52.898	9.673	11.735	1.545	8.740	10.285	1.450
12 Brandenburg	Mai 15	453	-	362	362	91	12.783	5.313	7.031	12.344	439	5.989	1.112	4.180	5.292	697
	Aug 15	118	-	106	106	12	11.571	5.007	6.216	11.223	348	5.635	1.060	3.910	4.970	665
	Mai 16	657	-	520	520	137	14.290	5.706	8.016	13.722	568	6.118	1.056	4.285	5.341	777
	Aug 16	175	-	140	140	35	10.022	5.177	4.599	9.776	246	5.482	923	3.857	4.780	702
	Mai 17	738	-	597	597	141	13.656	5.417	7.672	13.089	567	6.098	1.029	4.313	5.342	756
	Aug 17	143	-	115	115	28	9.421	4.889	4.315	9.204	217	5.323	870	3.783	4.653	670
13 Mecklenburg-Vorpommern	Mai 15	855	-	582	582	273	13.731	5.633	7.259	12.892	839	7.337	1.746	4.846	6.592	745
	Aug 15	471	-	336	336	135	13.578	5.721	7.117	12.838	740	7.871	1.929	5.200	7.129	742
	Mai 16	1.010	-	701	701	309	14.432	5.852	7.675	13.527	905	8.495	2.076	5.526	7.602	893
	Aug 16	511	-	377	377	134	13.745	5.688	7.302	12.990	755	8.735	2.217	5.653	7.870	865
	Mai 17	1.323	*	*	970	*	14.653	5.661	7.995	13.656	997	9.194	2.215	6.001	8.216	978
	Aug 17	617	*	*	470	*	13.999	5.509	7.617	13.126	873	9.143	2.279	5.972	8.251	892
14 Sachsen	Mai 15	784	-	563	563	221	32.560	12.897	18.576	31.473	1.087	9.472	1.698	6.728	8.426	1.046
	Aug 15	151	-	104	104	47	32.178	12.828	18.368	31.196	982	9.528	1.691	6.807	8.498	1.030
	Mai 16	706	-	483	483	223	33.990	13.530	19.260	32.790	1.200	9.725	1.717	6.941	8.658	1.067
	Aug 16	156	-	104	104	52	29.349	11.696	16.689	28.385	964	8.720	1.623	6.140	7.763	957
	Mai 17	717	*	*	518	*	28.799	11.434	16.328	27.762	1.037	8.921	1.655	6.287	7.942	979
	Aug 17	256	*	*	188	*	29.987	12.027	16.976	29.003	984	9.222	1.798	6.420	8.218	1.004
15 Sachsen-Anhalt	Mai 15	931	-	733	733	198	22.367	10.617	11.228	21.845	522	5.345	743	4.067	4.810	535
	Aug 15	342	-	257	257	85	21.189	10.686	10.061	20.747	442	5.176	703	3.922	4.625	551
	Mai 16	937	-	730	730	207	21.298	10.109	10.686	20.795	503	5.124	683	3.856	4.539	585
	Aug 16	346	-	262	262	84	20.557	10.180	9.942	20.122	435	4.703	630	3.538	4.168	535
	Mai 17	1.073	-	852	852	221	22.114	10.423	11.205	21.628	486	4.863	631	3.725	4.356	507
	Aug 17	384	-	295	295	89	21.315	10.425	10.428	20.853	462	4.527	570	3.440	4.010	517
16 Thüringen	Mai 15	290	-	197	197	93	15.139	5.891	8.478	14.369	770	2.958	378	2.239	2.617	341
	Aug 15	93	-	70	70	23	13.631	5.336	7.562	12.898	733	2.372	306	1.780	2.086	286
	Mai 16	378	*	*	267	*	13.349	5.239	7.428	12.667	682	2.418	343	1.800	2.143	275
	Aug 16	130	-	104	104	26	12.949	5.144	7.183	12.327	622	2.074	308	1.562	1.870	204
	Mai 17	349	*	*	246	*	12.710	4.815	7.276	12.091	619	2.286	326	1.717	2.043	243
	Aug 17	97	-	86	86	11	13.210	5.269	7.354	12.623	587	2.258	346	1.702	2.048	210

Zeichenlegende: "-" nicht verfügbar; "*" Wert ist genau Null, "" Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Empfängerinnen und Empfänger nach dem 3. Kapitel SGB XII mit Bildungs- und Teilhabeleistungen im August 2017										
Bundesländer	Alter von...bis unter...Jahren	Leistungsempfänger HLU Ende 2016 bis 24 Jahre Insgesamt	Leistungsempfänger Bildung und Teilhabe im August 2017 Insgesamt ¹⁾	Hiervon nach Art des Bedarfs (§ 34 SGB XII) im Berichtsmonat ²⁾						
				Schulausflüge (Absatz 2 Nummer 1)	Mehrtägige Fahrten (Absatz 2 Nummer 2)	Schulbedarf (Absatz 3)	Schülerbeförderung (Absatz 4)	Lernförderung (Absatz 5)	Mittagsverpflegung (Absatz 6)	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft (Absatz 7)
				Anzahl						
Niedersachsen	Insgesamt.....	7137	1961	30	70	1736	6	38	280	166
	davon									
	unter 3.....	274	21	0	X	0	0	X	16	4
	3 - 7.....	1391	199	0	3	110	0	10	83	23
	7 - 11.....	918	680	7	19	629	X	15	93	53
	11 - 15.....	1277	936	23	38	881	0	12	77	73
	15 - 18.....	487	108	0	8	100	4	0	10	13
	18 - 21.....	802	13	0	X	12	X	0	X	0
21 - 25.....	1988	4	0	0	4	0	0	0	0	
Nordrhein-Westfalen	Insgesamt.....	11749	2519	106	25	2200	13	57	499	288
	davon									
	unter 3.....	674	32	5	0	X	0	0	26	12
	3 - 7.....	890	233	17	0	124	0	X	120	30
	7 - 11.....	1526	903	42	12	824	X	33	183	101
	11 - 15.....	2424	1247	38	12	1161	11	22	154	145
	15 - 18.....	1018	60	X	X	57	0	X	4	0
	18 - 21.....	1626	28	X	0	20	0	0	8	0
21 - 25.....	3591	16	0	0	12	0	0	4	0	
Rheinland-Pfalz	Insgesamt.....	1878	444	9	13	381	X	8	87	40
	davon									
	unter 3.....	79	6	0	0	0	0	0	6	0
	3 - 7.....	150	43	0	0	22	0	0	20	5
	7 - 11.....	262	157	6	9	141	X	3	25	15
	11 - 15.....	409	203	3	4	187	X	5	30	20
	15 - 18.....	179	26	0	0	22	0	0	6	0
	18 - 21.....	284	6	0	0	6	0	0	0	0
21 - 25.....	515	3	0	0	3	0	0	0	0	
Saarland	Insgesamt.....	578	116	0	X	93	15	X	24	4
	davon									
	unter 3.....	40	X	0	0	0	0	0	X	X
	3 - 7.....	45	8	0	0	3	0	0	6	0
	7 - 11.....	102	37	0	0	34	X	0	7	X
	11 - 15.....	182	65	0	X	52	13	X	10	X
	15 - 18.....	40	4	0	0	4	0	0	0	0
	18 - 21.....	68	0	0	0	0	0	0	0	0
21 - 25.....	101	0	0	0	0	0	0	0	0	
Sachsen	Insgesamt.....	2114	865	X	10	652	50	3	331	50
	davon									
	unter 3.....	178	34	0	0	0	0	0	33	X
	3 - 7.....	271	135	0	0	39	3	0	106	9
	7 - 11.....	366	309	X	5	260	18	0	131	19
	11 - 15.....	446	336	X	4	311	19	3	56	21
	15 - 18.....	150	47	0	0	39	9	0	4	0
	18 - 21.....	239	4	0	X	3	X	0	X	0
21 - 25.....	464	0	0	0	0	0	0	0	0	
Sachsen-Anhalt	Insgesamt.....	2000	908	11	9	759	0	11	207	61
	davon									
	unter 3.....	167	27	0	0	0	0	0	27	0
	3 - 7.....	270	130	X	0	60	0	0	87	10
	7 - 11.....	398	323	6	X	290	0	X	61	24
	11 - 15.....	460	362	4	7	345	0	9	30	27
	15 - 18.....	118	48	0	X	47	0	0	X	0
	18 - 21.....	191	16	0	0	15	0	0	X	0
21 - 25.....	396	X	0	0	X	0	0	0	0	
Schleswig-Holstein	Insgesamt.....	2155	570	56	3	464	25	X	191	186
	davon									
	unter 3.....	143	15	X	0	X	0	0	14	9
	3 - 7.....	184	67	13	X	30	X	0	46	33
	7 - 11.....	281	198	21	0	174	7	X	57	63
	11 - 15.....	400	274	19	X	247	16	X	72	77
	15 - 18.....	115	13	X	0	9	0	0	X	4
	18 - 21.....	253	X	0	0	X	0	0	0	0
21 - 25.....	779	X	0	0	X	X	0	X	0	
Thüringen	Insgesamt.....	1571	662	18	11	509	0	4	321	35
	davon									
	unter 3.....	103	33	0	0	0	0	0	32	X
	3 - 7.....	198	114	X	0	30	0	0	99	5
	7 - 11.....	303	190	11	X	178	0	0	94	12
	11 - 15.....	411	278	5	8	267	0	X	79	14
	15 - 18.....	126	21	0	0	17	0	X	5	X
	18 - 21.....	171	19	0	X	14	0	0	7	0
21 - 25.....	259	7	0	0	3	0	0	5	0	

Quelle: Statistisches Bundesamt; X = 1 oder 2 Empfänger

- 1) Ohne Mehrfachzählungen.
- 2) Mehrfachzählungen möglich.

Anlage 3

Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz im August 2016						
Deutschland/ Bundesländer	Art der Leistung	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 6	6 - 14	14 - 18	18 und mehr
			Anzahl der Personen			
Deutschland	Insgesamt1)	110135	7938	75451	21114	5632
	davon:					
	Schulusflüge	3875	599	2388	715	173
	Mehrtägige Fahrten	1558	150	969	319	120
	Schulbedarf	74821	705	53892	15878	4346
	Schülerbeförderung	2138	4	904	656	574
	Lernförderung	2072	19	1594	382	77
	Mittagsverpflegung	17472	5172	10377	1588	335
Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	8199	1289	5327	1576	7	
Baden-Württemberg	Schulusflüge	139	4	89	32	14
	Mehrtägige Fahrten	40	X	28	11	0
	Schulbedarf	3487	21	2326	792	348
	Schülerbeförderung	825	0	310	228	287
	Lernförderung	29	0	16	7	6
	Mittagsverpflegung	509	125	270	63	51
	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	653	42	500	111	0
Bayern	Schulusflüge	746	147	399	120	80
	Mehrtägige Fahrten	655	136	338	111	70
	Schulbedarf	2875	39	1839	513	484
	Schülerbeförderung	X	0	0	X	X
	Lernförderung	124	0	87	31	6
	Mittagsverpflegung	1935	638	944	230	123
	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	1003	198	604	201	0
Berlin	Schulusflüge	34	X	21	10	X
	Mehrtägige Fahrten	35	6	18	7	4
	Schulbedarf	3958	49	2994	679	236
	Schülerbeförderung	X	0	0	X	0
	Lernförderung	250	5	171	62	12
	Mittagsverpflegung	232	29	153	43	7
	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	148	16	108	24	0
Brandenburg	Schulusflüge	18	0	18	0	0
	Mehrtägige Fahrten	11	0	8	X	X
	Schulbedarf	2010	18	1527	372	93
	Schülerbeförderung	39	0	26	11	X
	Lernförderung	38	0	29	7	X
	Mittagsverpflegung	400	233	160	6	X
	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	160	26	98	36	0
Bremen	Schulusflüge	79	9	52	16	X
	Mehrtägige Fahrten	29	0	16	13	0
	Schulbedarf	1142	X	824	254	62
	Schülerbeförderung	55	0	33	19	3
	Lernförderung	0	0	0	0	0
	Mittagsverpflegung	470	21	349	96	4
	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	36	X	26	9	0
Hamburg	Schulusflüge	36	6	18	9	3
	Mehrtägige Fahrten	25	X	17	4	X
	Schulbedarf	2549	30	1886	531	102
	Schülerbeförderung	X	0	0	X	0
	Lernförderung	0	0	0	0	0
	Mittagsverpflegung	0	0	0	0	0
	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	0	0	0	0	0

Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz im August 2016						
Deutschland/ Bundesländer	Art der Leistung	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 6	6 - 14	14 - 18	18 und mehr
Anzahl der Personen						
Hessen	Schulusflüge	66	X	47	14	3
	Mehrtägige Fahrten	35	0	29	5	X
	Schulbedarf	6425	38	4355	1195	837
	Schülerbeförderung	108	0	X	12	95
	Lernförderung	9	0	X	5	X
	Mittagsverpflegung	435	121	275	37	X
	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	222	19	161	42	0
Mecklenburg-Vorpommern	Schulusflüge	248	43	148	53	4
	Mehrtägige Fahrten	7	0	4	3	0
	Schulbedarf	1050	5	772	237	36
	Schülerbeförderung	10	X	5	3	0
	Lernförderung	69	0	43	23	3
	Mittagsverpflegung	606	236	304	60	6
	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	398	82	238	78	0
Niedersachsen	Schulusflüge	239	12	144	70	13
	Mehrtägige Fahrten	341	0	238	82	21
	Schulbedarf	12570	149	8827	2835	759
	Schülerbeförderung	43	0	0	17	26
	Lernförderung	858	X	714	123	19
	Mittagsverpflegung	1461	307	990	121	43
	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	805	114	514	175	X
Nordrhein-Westfalen	Schulusflüge	1896	343	1218	304	31
	Mehrtägige Fahrten	233	0	182	43	8
	Schulbedarf	23856	278	17782	5063	733
	Schülerbeförderung	217	X	94	97	25
	Lernförderung	543	11	419	96	17
	Mittagsverpflegung	7606	2092	4881	578	55
	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	3265	603	2097	562	3
Rheinland-Pfalz	Schulusflüge	27	X	17	7	X
	Mehrtägige Fahrten	58	X	36	17	3
	Schulbedarf	4109	43	3028	943	95
	Schülerbeförderung	3	0	X	0	X
	Lernförderung	90	X	64	22	3
	Mittagsverpflegung	827	150	599	74	4
	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	180	10	135	35	0
Saarland	Schulusflüge	0	0	0	0	0
	Mehrtägige Fahrten	0	0	0	0	0
	Schulbedarf	242	X	150	78	13
	Schülerbeförderung	86	0	22	50	14
	Lernförderung	5	0	4	X	0
	Mittagsverpflegung	40	7	23	10	0
	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	17	X	11	5	0
Sachsen	Schulusflüge	14	0	10	4	0
	Mehrtägige Fahrten	22	0	18	4	0
	Schulbedarf	3045	4	2285	658	98
	Schülerbeförderung	302	0	205	70	27
	Lernförderung	7	0	5	X	X
	Mittagsverpflegung	704	424	269	11	0
	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	140	18	98	23	X

Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz im August 2016						
Deutschland/ Bundesländer	Art der Leistung	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 6	6 - 14	14 - 18	18 und mehr
Anzahl der Personen						
Sachsen-Anhalt	Schulausflüge	28	0	23	5	0
	Mehrtägige Fahrten	6	0	4	X	0
	Schulbedarf	1536	8	1158	333	37
	Schülerbeförderung	3	X	X	0	X
	Lernförderung	12	0	10	X	X
	Mittagsverpflegung	261	182	75	4	0
	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	45	X	33	10	0
Schleswig-Holstein	Schulausflüge	290	29	169	71	21
	Mehrtägige Fahrten	33	3	18	6	6
	Schulbedarf	3523	8	2474	845	196
	Schülerbeförderung	443	0	205	146	92
	Lernförderung	12	0	8	3	X
	Mittagsverpflegung	971	248	520	168	35
	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	1046	155	644	247	0
Thüringen	Schulausflüge	15	0	15	0	0
	Mehrtägige Fahrten	28	0	15	9	4
	Schulbedarf	2444	12	1665	550	217
	Schülerbeförderung	0	0	0	0	0
	Lernförderung	26	0	22	0	4
	Mittagsverpflegung	1015	359	565	87	4
	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	81	X	60	18	X

Quelle: Statistisches Bundesamt; X = 1 oder 2 Empfänger

1) Mehrfachzählungen möglich.

Anlage 3

Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz im August 2017						
Deutschland/ Bundesländer	Art der Leistung	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 6	6 - 14	14 - 18	18 und mehr
			Anzahl der Personen			
Deutschland	Insgesamt1)	77929	7336	50774	13405	6414
	davon:					
	Schulusflüge	3045	582	1781	495	187
	Mehrtägige Fahrten	1310	176	764	239	131
	Schulbedarf	48999	381	34320	9658	4640
	Schülerbeförderung	2203	13	735	418	1037
	Lernförderung	1630	15	1170	342	103
	Mittagsverpflegung	14131	5024	7771	1029	307
Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	6611	1145	4233	1224	9	
Baden-Württemberg	Schulusflüge	73	9	36	19	9
	Mehrtägige Fahrten	30	0	17	10	3
	Schulbedarf	1964	16	1293	377	278
	Schülerbeförderung	853	6	301	168	378
	Lernförderung	36	X	28	6	X
	Mittagsverpflegung	421	96	219	44	62
	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	614	89	399	126	0
Bayern	Schulusflüge	786	179	401	103	103
	Mehrtägige Fahrten	523	119	261	66	77
	Schulbedarf	1722	27	1131	185	379
	Schülerbeförderung	X	0	0	0	X
	Lernförderung	29	0	21	X	6
	Mittagsverpflegung	1738	689	802	147	100
	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	824	195	506	122	X
Berlin	Schulusflüge	72	5	49	16	X
	Mehrtägige Fahrten	92	48	29	14	X
	Schulbedarf	3946	42	2908	646	350
	Schülerbeförderung	X	0	0	X	0
	Lernförderung	416	6	297	87	26
	Mittagsverpflegung	239	17	174	39	9
	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	210	14	155	41	0
Brandenburg	Schulusflüge	23	6	15	X	0
	Mehrtägige Fahrten	17	0	13	3	X
	Schulbedarf	2121	27	1525	403	166
	Schülerbeförderung	87	0	59	20	8
	Lernförderung	9	0	6	3	0
	Mittagsverpflegung	799	359	380	51	9
	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	231	31	152	48	0
Bremen	Schulusflüge	60	8	42	8	X
	Mehrtägige Fahrten	14	0	10	4	0
	Schulbedarf	743	0	524	152	67
	Schülerbeförderung	18	0	11	7	0
	Lernförderung	0	0	0	0	0
	Mittagsverpflegung	344	14	267	60	3
	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	45	5	35	4	X
Hamburg	Schulusflüge	16	X	11	3	0
	Mehrtägige Fahrten	27	0	17	7	3
	Schulbedarf	1493	13	1103	287	90
	Schülerbeförderung	0	0	0	0	0
	Lernförderung	0	0	0	0	0
	Mittagsverpflegung	0	0	0	0	0
	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	0	0	0	0	0

Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz im August 2017						
Deutschland/ Bundesländer	Art der Leistung	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 6	6 - 14	14 - 18	18 und mehr
Anzahl der Personen						
Hessen	Schulusflüge	28	0	17	8	3
	Mehrtägige Fahrten	61	0	42	14	5
	Schulbedarf	4911	25	2817	956	1113
	Schülerbeförderung	504	0	X	48	455
	Lernförderung	21	0	X	5	15
	Mittagsverpflegung	522	196	278	27	21
	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	179	19	131	29	0
Mecklenburg-Vorpommern	Schulusflüge	112	25	69	14	4
	Mehrtägige Fahrten	7	0	3	4	0
	Schulbedarf	680	0	508	142	30
	Schülerbeförderung	15	0	11	X	3
	Lernförderung	102	0	66	30	6
	Mittagsverpflegung	469	181	259	25	4
	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	325	52	219	54	0
Niedersachsen	Schulusflüge	171	9	108	36	18
	Mehrtägige Fahrten	254	3	181	49	21
	Schulbedarf	7506	60	4982	1645	819
	Schülerbeförderung	47	0	X	9	37
	Lernförderung	544	X	394	122	26
	Mittagsverpflegung	1131	347	693	80	11
	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	673	73	446	152	X
Nordrhein-Westfalen	Schulusflüge	1447	288	888	242	29
	Mehrtägige Fahrten	135	X	92	28	14
	Schulbedarf	15021	148	11078	3085	710
	Schülerbeförderung	155	X	54	45	55
	Lernförderung	397	4	307	72	14
	Mittagsverpflegung	5375	1863	3105	362	45
	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	2214	432	1392	388	X
Rheinland-Pfalz	Schulusflüge	22	0	14	7	X
	Mehrtägige Fahrten	48	0	41	6	X
	Schulbedarf	1949	5	1444	409	91
	Schülerbeförderung	X	0	X	0	0
	Lernförderung	40	0	31	4	5
	Mittagsverpflegung	562	101	416	44	X
	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	145	10	97	38	0
Saarland	Schulusflüge	X	0	0	X	0
	Mehrtägige Fahrten	X	0	X	0	0
	Schulbedarf	95	0	60	22	13
	Schülerbeförderung	26	0	6	12	8
	Lernförderung	7	0	4	3	0
	Mittagsverpflegung	26	3	19	4	0
	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	17	X	13	X	0
Sachsen	Schulusflüge	22	0	16	6	0
	Mehrtägige Fahrten	28	0	17	9	X
	Schulbedarf	2304	5	1721	464	114
	Schülerbeförderung	201	4	146	41	10
	Lernförderung	3	0	X	X	0
	Mittagsverpflegung	855	503	345	6	X
	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	160	14	115	31	0

Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz im August 2017						
Deutschland/ Bundesländer	Art der Leistung	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 6	6 - 14	14 - 18	18 und mehr
Anzahl der Personen						
Sachsen-Anhalt	Schulausflüge	12	0	8	X	X
	Mehrtägige Fahrten	14	0	8	6	0
	Schulbedarf	894	X	642	170	80
	Schülerbeförderung	0	0	0	0	0
	Lernförderung	X	0	X	X	0
	Mittagsverpflegung	227	150	74	3	0
	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	71	5	48	18	0
Schleswig-Holstein	Schulausflüge	183	50	97	23	13
	Mehrtägige Fahrten	29	4	13	9	3
	Schulbedarf	2191	6	1529	442	214
	Schülerbeförderung	293	X	144	66	81
	Lernförderung	16	X	8	4	X
	Mittagsverpflegung	821	259	415	108	39
	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	854	203	491	157	3
Thüringen	Schulausflüge	17	X	10	5	X
	Mehrtägige Fahrten	30	X	19	10	0
	Schulbedarf	1459	5	1055	273	126
	Schülerbeförderung	X	0	0	0	X
	Lernförderung	8	0	5	X	X
	Mittagsverpflegung	602	246	325	29	X
	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft	49	X	34	14	0

Quelle: Statistisches Bundesamt; X = 1 oder 2 Empfänger

1) Mehrfachzählungen möglich.

